

Witzenhausen, 10. 12. 2012

Das Publikum applaudierte im Stehen

Kantorei bot Hochgenuss

Witzenhausen. Nur gut, dass die Liebfrauenkirche fest gemauert auf unerschütterlichem Fundament steht. Sonst hätten die knapp 500 Besucher das Gotteshaus am Sonntagabend zum Beben gebracht.



Voller Inbrunst: Die Kantorei der Liebfrauenkirche überzeugte während des Weihnachtsoratoriums am Sonntagabend in Witzenhausen. Foto: Cortis

Minutenlanges Applaus und nicht enden wollendes Trampeln waren Ausdruck der Freude und Begeisterung nach der knapp zweistündigen Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach unter der Leitung von Bezirkskantor Christopher Weik.

Sechs Monate Vorbereitung steckten in diesem stimmungsvollen Konzert, das die rund 70 Sängerinnen und Sänger der Kantorei der Liebfrauenkirche, das Orchester „Concertino Göttingen“ und als Solisten Michaela Rams (Sopran), Mechthild Seitz (Alt), Goetz Philipp Körner (Tenor) und Sebastian Brendel (Bass) bestritten – fast ausschließlich Amateure, trotzdem hatte Weik die Interpreten zu einer exzellenten Einheit zusammengeführt, die dem Publikum einen unvergesslichen Hochgenuss bescherten.

Ausgewählt für dieses Konzert hatte Weik die Kantaten 1 bis 3 und die 6. und letzte des 1734 in

Leipzig uraufgeführten Oratoriums. Dabei kommt in allen Teilen die Freude über die Geburt Christi zum Ausdruck. Eine Freude, die die inbrünstig Musizierenden mühelos auf die Zuhörer überspringen ließen.

Hervorragende Solisten

Schon der Einstieg mit „Jauchzet, frohlocket“, vorgetragen durch Chor und Orchester, sorgte für eine Klangfülle, wie man sie in dieser Reinheit und Schönheit nur selten erlebt. Hervorragend in allen Stimmlagen auch die Solisten als Bindeglied zwischen den 47 Einzelstücken, die in den ersten drei Kantaten die eigentliche Weihnachtsgeschichte musikalisch erzählen, während sich der sechste Teil mit dem Fest der Erscheinung Christi befasst, das wir auch als „Epiphania“ oder Dreikönigstag kennen. Als virtuoser Trompeter glänzte darin Bernd-Uwe Rams, Sohn des vor 17 Jahren tödlich verunglückten früheren Bezirkskantors Siegfried Rams.

Alles in allem ein wundervoller Konzertabend, der diejenigen, die dabei sein durften, mit einer tiefen inneren Zufriedenheit nach Hause entließ. Und wäre am selben Tag nicht das Schneechaos über unsere Region hereingebrochen, dann wären wohl auch die letzten Plätze in der Liebfrauenkirche noch besetzt gewesen.

Von Christoph Cortis